

Neues von der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)

Die Initiative unterstützt seit kurzem die regionalen Arbeitgeber-Service-Teams der Bundesagentur für Arbeit (BA) dabei, ihre Kunden auf die Herausforderungen einer veränderten Arbeitswelt vorzubereiten. Der Vorteil – v. a. für KMU – ist, dass sie mit der BA einen Partner vor Ort haben, der die vielfältigen INQA-Instrumente kennt und für den jeweiligen Betriebsbedarf einschätzen kann. Anfang März 2013 haben die Mitarbeiter/innen im Arbeitgeber-Service der BA umfangreiche Informationsmaterialien der Initiative erhalten, insbesondere Handlungshilfen und Beratungsangebote für die Unternehmenspraxis. Diese Materialien fließen ab sofort in die Arbeitgeberberatung der Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte vor Ort ein.

Die Kooperation nützt der Arbeit der BA und der Initiative Neue Qualität der Arbeit gleichermaßen: Für die Initiative eröffnet die Kooperation mit den regional sehr gut vernetzten Arbeitgeber-Service-Teams neue Möglichkeiten, kleine und mittlere Unternehmen unmittelbar zu erreichen und bedarfsorientiert zu unterstützen. Die BA wiederum profitiert vom umfassenden Umsetzungs-Know-how der Initiative Neue Qualität der Arbeit, das ihre Beratungsangebote ergänzt.

Information:
www.inqa.de

Projektetreffen und TOP 100

Der Projektträger des Bundesprogramms Neue Qualität der Arbeit, die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (gsub), hatte im März 2013 zum Projektetreffen eingeladen. Die Projekte arbeiten unter dem Dach der Initiative in den Themenbereichen „Personalführung“, „Chancengleichheit & Diversity“, „Gesundheit“ und „Wissen & Kompetenz“ mit unterschiedlichen Unternehmen zusammen und unterstützen sie bei der Ausgestaltung des „Wettbewerbsvorteils Arbeitsqualität“. Der Fokus des Projektetreffens lag auf der Vernetzung und dem inhaltlichen Austausch der Projekte untereinander.

Damit sollten das Voneinanderlernen, die Kooperation und Abstimmung bei den Instrumenten gewährleistet werden. Zudem wurden die mit INQA verbundenen Netzwerke und Initiativen dargestellt.

Für interessierte Unternehmen besteht die Möglichkeit, ihre konkreten Maßnahmen und Lösungen für eine innovative Arbeitsgestaltung zu melden. Eine Aufnahme in die Liste der „TOP 100 - Gute Unternehmenspraxis“ bei INQA wird dann geprüft.

Information:
 Ursula Schäfer-Rehfeld
 Tel. 05971 990102
 E-Mail: ursula.schaefer@tat-zentrum.de

Befragung: Wie attraktiv ist die Region?

Das Projekt erga führt zurzeit eine Befragung bei Unternehmen in der Region durch, um zu ermitteln, was auf regionaler Ebene getan werden müsste, damit der Kreis Steinfurt für Mitarbeiter/innen in Unternehmen attraktiver wird. In dem zweiseitigen Fragebogen wird nach Bedarfen und Wünschen gefragt: Wie wichtig ist es, dass die Region landschaftlich attraktiv ist, wie wichtig sind Verkehrsverbindungen, Kinderbetreuung, Bildungsangebote usw.? Ziel der Befragung ist es herauszufinden, welche Angebote und Infrastrukturmaßnahmen eine attraktive Arbeitsmarktreion -unabhängig von der betrieblichen Arbeitssituation- ausmachen.

Beschäftigte und Führungskräfte, die sich an der Befragung beteiligen möchten, können gern einen Fragebogen anfordern.

Information:
 Veit Hartmann
 Tel. 05971 990113
 E-Mail: veit.hartmann@tat-zentrum.de

Über erga kompakt

Der Informationsbrief erga kompakt berichtet regelmäßig über aktuelle Ereignisse im Projekt erga „Energie-Ressource Gute Arbeit“ und bei den beteiligten Projektpartnern. Er informiert über wichtige Hintergrundthemen und über Neuigkeiten aus dem Bundesnetzwerk Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Er lädt Sie ein, Gute Arbeit kompakt zu erfahren.

Das Projekt erga hat vor kurzem eine Zwischenbilanz gezogen. Anlässlich der Beiratssitzung im Februar 2013 haben die Projektpartner ihre bisherigen Ergebnisse präsentiert. In der sich anschließenden Bewertungsrunde wurde festgestellt, dass die Zwischenbilanz insgesamt sehr zufriedenstellend ist, wenngleich sich nicht alle Zwischenziele haben verwirklichen lassen. Aber als „lernendes Projekt“ besteht noch ausreichend Zeit, die eine oder andere Lücke zu schließen. In der folgenden Darstellung können Sie die bisherigen Ergebnisse nachlesen.

Akademie Überlingen

Die Aufgabe der Akademie Überlingen ist u. a. die Bereitstellung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen. Die Qualifizierungsbedarfe wurden zuvor bei den Basischecks in den beteiligten 30 Unternehmen und den zusätzlichen Intensivchecks (bei 10 Firmen) ermittelt (s. a. erga kompakt 3/12) und werden bis Dezember 2013 umgesetzt. Die Besonderheit liegt darin, dass die Maßnahmen in Qualifizierungsverbänden, d. h. Teilnehmende verschiedener kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und - bestenfalls reihum - in den Unternehmen stattfinden. Damit wird deutlich, dass die beteiligten Unternehmen den Verbundcharakter ausdrücklich begrüßen und das gegenseitige Kennenlernen einschl. der Besuche der jeweiligen Firmenstandorte unterstützen. Die Weiterbildungen werden sowohl für die Führungskräfte als auch für die Mitarbeiter/innen durchgeführt, haben je nach Modul eine Dauer von 4 bis 16 Stunden und orientieren sich terminlich an den Möglichkeiten der Unternehmen. Da das Interesse an den Maßnahmen sehr groß ist, die zeitlichen Restriktionen der KMU-Teilnehmenden aber zu berücksichtigen sind, ist für die Planung der Maßnahmen eine hohe Flexibilität nötig.

Die folgende Grafik gibt eine Übersicht über die bisherigen (Stand: 24.04.2013) und noch geplanten Qualifizierungsmaßnahmen.

Qualifizierungsmodule [geplant]: realisiert:	[36] 20
Dauer aller Qualifizierungsmaßnahmen in Std. [geplant]: realisiert:	[252] 132
Anzahl der Teilnehmer/innen aller Qualifizierungsmaßnahmen [geplant]: realisiert:	[239] 156
Geplantes Qualifizierungsvolumen insgesamt [Std. X TN]:	2520

Als Zwischenfazit lässt sich festhalten, dass das Angebot der Akademie Überlingen gut angenommen wird und eine gute Ergänzung zu den Praxis-Verbund-Projekten (s. folgende Seite) darstellt. Eine gewisse Schwierigkeit stellt die Tatsache dar, dass die KMU räumlich zum Teil weit entfernt sind, was für den ländlichen Raum typisch ist. Dadurch lassen sich Verbände und entsprechende Aktivitäten schwerer organisieren als in städtischen Gebieten. Das Qualifizierungsangebot steht allen Betrieben zur Verfügung. Interessierte Teilnehmende können sich auf der erga-Homepage informieren oder direkt mit der Akademie Überlingen Kontakt aufnehmen.

Information:
 Markus Reineremann
 Tel. 05971 929461
 E-Mail: m.reineremann@akademie-ueberlingen.de



Die 5. von 8 Ausgaben informiert über:

- Projekt-Zwischenbilanz
- Neues von INQA
- Projektetreffen
- Befragung

TAT Technik Arbeit Transfer in Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt, der Akademie Überlingen und dem DGB Bildungswerk NRW





Die Arbeit von Praxisverbänden soll anhand von zwei Beispielen deutlich werden.

Ein Beispiel für den Praxisverbund **Gesundheit** stellt das Projekt „Firmen-Triathlon“ dar. Gute Personalführung und Angebote zur Gesundheitsförderung stärken die Mitarbeiterzufriedenheit und senken die Krankheitsquoten in Unternehmen.

An dem Saerbecker Firmen-Cup-Staffeltriathlon nehmen auch erga-Unternehmen teil, und die Herausforderung lautet: Welche Firma hat die fittesten Mitarbeiter/innen? Pro Firmenstaffel treten mindestens drei Mitarbeiter/innen an. Jede Staffel besteht aus einem/einer Schwimmer/in, einem/einer Radfahrer/in und einem/einer Läufer/in. Der Firmen-Triathlon findet statt am 07.07.2013 in Saerbeck.

Praxisbeispiel: Familienfreundlichkeit

Der Jugend- und Familiendienst e. V. (JFD) in Rheine ist ein sozialer Dienstleister in den Bereichen Elternförderung, Kinder- und Angehörigenbetreuung sowie Familienservice. Im Rahmen des Service-Centers „Work Life“ werden einzelnen Unternehmen oder Unternehmen im Verbund familienorientierte, auf die Bedürfnisse der Unternehmen und Mitarbeiter/innen zugeschnittene Leistungen angeboten. So können beispielsweise im Bereich der Kinderbetreuung individuelle Lösungen erarbeitet werden für einzelne Unternehmen oder für mehrere Firmenkinder an einem der acht Standorte des JFD. Auch die Betreuung von Kindern in den

TAT Technik Arbeit Transfer

Ein wichtiges Ziel des Projektes erga ist die Entwicklung von so genannten Praxisverbänden von kleinen und mittleren Unternehmen. Hierbei schließen sich teilnehmende Unternehmen in der Region zusammen und führen gemeinsam Maßnahmen (Praxisverbundprojekte) durch, die sie innerbetrieblich allein nicht umsetzen könnten. Insbesondere in Konkurrenz zu großen Unternehmen, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Angebote unterbreiten, die zu einer höheren Attraktivität der Arbeitsplätze führen wie z. B. flexible Arbeitszeiten, Weiterbildung oder Familienfreundlichkeit, können Verbundprojekte von KMU in ländlichen Regionen - so im Kreis Steinfurt oder Emsland - einen wichtigen Baustein in der Attraktivitätssteigerung darstellen.

Damit wird auch das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter/innen zu fördern und zu erhalten, unterstützt, und die Betriebe werden bei den Anforderungen, die sich aus der demografischen Entwicklung ergeben, gefördert. Die Maßnahmen und Instrumente, die bei den Praxisverbänden umgesetzt werden sollen, fokussieren verschiedene Bereiche:

Praxisverbund, Name		Darin Aspekte / Praxisverbundprojekte (PVP)	
Attraktiv	weil	erga Mitglied	regelmäßige Demografiechecks regelmäßige INQA Checks Projektberatung auf Wunsch
Attraktiv	weil	familienfreundlich	Kinderbetreuung Sorgebedürftige Angehörige Paarbewerbung
Attraktiv	weil	international	Fachkräfte aus der EU AzuBi- und weiterer Mitarbeiter/innen-Austausch Sprachkurse (nur bei dringendem Bedarf)
Attraktiv	weil	gesund	Gemeinsame Sportveranstaltungen Ernährung Raucherentwöhnung Vorsorgeuntersuchungen
Attraktiv	weil	mobil	Betriebliches Mobilitätsmanagement
Attraktiv	weil	ausbildungsorientiert	Wiedereinstieg nach der Familienphase über eine gemeinsam organisierte Ausbildung Studienabbrecher/innen

Schulferien gehört beim JFD zum Programm. Des Weiteren stehen ein Menüservice und weitere haushaltsnahe Dienstleistungen zur Verfügung. Insgesamt tragen die Angebote des JFD dazu bei, die Mitarbeiter/innen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entlasten, das Betriebsklima in den Unternehmen zu verbessern und die Fachkräftesicherung in der Region durch die Etablierung von familienfreundlichen Strukturen im ländlichen Raum zu unterstützen.

Im Rahmen des erga-Projekts werden anhand einer Bedarfsanalyse bei verschiedenen KMU einzelbetriebliche oder betriebsübergreifende, familienfreundliche Maßnahmen erhoben und mit dem JFD die maßgeschneiderten Angebote entwickelt.

Interessierte Unternehmen, die sich an Praxisverbundprojekten beteiligen wollen, können gern mit dem TAT Kontakt aufnehmen.

Information:
 Veit Hartmann
 Tel. 05971 990113
 E-Mail: veit.hartmann@tat-zentrum.de

DGB-Bildungswerk NRW

Bei der Verbesserung der Ressource „Gute Arbeit“ für die Sicherung von Fachkräften im ländlichen Raum hat das DGB-Bildungswerk NRW e.V. die Zielgruppe der Gewerkschafter/innen sowie der Betriebsratsmitglieder im Blick. In Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften (insbesondere mit der IG BAU) werden Curricula entwickelt, Seminare geplant und durchgeführt sowie Workshops zu Aspekten des Themas Gute Arbeit ausgewertet.

Es liegt nun der erste Curriculum-Baustein „Gesund altern im Betrieb“ vor. Dabei geht es um die Frage, wie es gelingt, vom Beginn des Arbeitslebens bis zum Renteneintrittsalter Maßnahmen zu ergreifen, die die Arbeitnehmer/innen gesund erhalten. Dieser Punkt wurde in allen Gesprächen mit Beschäftigten und Betriebsräten an erster Stelle genannt.

Deutlich wurde, dass die Maßnahmen häufig deshalb scheitern, weil Geschäftsführung und Betriebsrat sich nicht einigen können. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Möglichkeit der Mitbestimmung. Daher beschäftigt sich der zweite Baustein mit dem demografischen Wandel und seinen Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb. Der dritte und letzte Baustein wird sich generell mit dem Thema „Gute Arbeit“ und seinen unterschiedlichen Facetten beschäftigen. Die Curricula werden so aufgebaut, dass jedes für sich als Einzelseminar, aber auch alle drei als kompaktes (Wochen-)Seminar durchgeführt werden können.

Alle drei Bausteine werden im Laufe des Jahres 2013 als Seminare angeboten. Zielgruppen sind neben Betriebsräten auch Beschäftigte aus Betrieben ohne Betriebsrat, um auch mit diesen zu erarbeiten, wie sich „Gute Arbeit“ in der Praxis realisieren lässt.

Information:
 Sabine Katsche-Döring
 Tel. 0151 4670 9662
 E-Mail: SKatsche-Doering@DGB-Bildungswerk-NRW.de

Kreis Steinfurt

Die Attraktivität eines Arbeitsplatzes entscheidet sich nicht allein im Unternehmen – das Umfeld, die Stadt, die Region spielen eine zentrale Rolle beim Wettbewerb um die besten Köpfe (s. a. erga kompakt 3/12).

Ein zentrales Zwischenergebnis des Teilprojekts ist, dass gerade für die Anforderungen an einen attraktiven Arbeits- und Wohnort eine enge Vernetzung und Kommunikation zwischen den Unternehmen und ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie der Regionalentwicklung von zentraler Bedeutung ist – und zwar über die klassische Wirtschaftsförderung hinaus.

Deshalb arbeitet das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Rahmen des Projekts sehr eng mit der Kreisentwicklung zusammen. Das fachämterübergreifende Kreisentwicklungsteam innerhalb der Kreisverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, den demografischen Wandel als Chance und Gestaltungsmöglichkeit zu nutzen, anstatt nur auf negative Folgen zu reagieren. Hier können die zentralen Anforderungen und Ideen aus dem Projekt erga eingebracht und gezielt in der Regionalentwicklung weitergeführt werden (s. a. Seite 4).

Darüber hinaus werden die vielfältigen Aspekte der regionalen und dezentralen Energiewende in verschiedene Netzwerke, z.B. beim Verein Haus im Glück e.V., dem Unternehmernetzwerk energieland2050 und dem Arbeitskreis der Umwelt- und Klimabeauftragten der Städte und Gemeinden eingebracht. Damit hat der Kreis Steinfurt im Rahmen des Projekts erga eine Kommunikationsplattform geschaffen, die die Anforderungen und Wünsche der Unternehmen an die regionale Entwicklung aufnimmt und die Betreuung von transbetrieblichen Verbundmaßnahmen vorantreibt.

Information:
 Thomas Möller
 Tel. 02551 692120
 E-Mail: thomas.moeller@kreis-steinfurt.de